Das Phänomen Capital Bra - Erfolgreicher als die Beatles und Abba

|  |  |
| --- | --- |
| Aus Sibirien in die deutsche Hitparade: Capital Bra gilt als derzeit erfolgreichster Vertreter des Deutschraps. Einst war er provokant, doch längst ist er kommerziell erfolgreich.  Es ist ein historischer Moment, ein Stück deutscher Musikgeschichte - daran will zumindest der Hallensprecher gar keinen Zweifel aufkommen lassen. Mehr Nummer-eins-Hits als die Legenden Abba und Beatles habe der Künstler bundesweit eingesammelt, heißt es vor dem Konzert von Deutschlands derzeit wohl erfolgreichstem Rapmusiker in Mannheim. Dann kommt Vladislav Balovatsky alias Capital Bra auf die Bühne und bringt mehr als 2.000 Jugendliche zum Singen und Tanzen. Der Mann mit der Mütze ist ein Phänomen - vom "Wachwechsel im Pop" schreibt bereits das Fachmagazin "Rolling Stone".  Junge Fans  Für Capital Bra ist Mannheim die erste Station seiner Tournee, die den 24-jährigen Berliner kreuz und quer durch Deutschland führt, außerdem nach Wien und Zürich. Textsicher singen die Besucher an diesem Abend Zeile für Zeile mit, ziehen die Endvokale wie der Sänger auf der Bühne: "Weit und breit keine Gegnaaaa, komm wir wechseln das Themaaaa, ich will 22-Zoll-Rädaaaa, und die Sitze aus Ledaaaa". Die Songs ähneln einander, es geht um Aufsteigerträume und dosierte Kritik am Staat sowie um Mädchen, Mode, Maschinen. In rund 80 Minuten spielt Capital Bra seine Hits, darunter "Cherry Lady" und "Neymar". | Capital Bra, der als derzeit erfolgreichster Vertreter des Deutschraps gilt und aus Sibirien in die deutsche Hitparade gelange, war einst provokant, längst ist jedoch kommerziell erfolgreich.  Daran, das es ein historischer Moment und ein Stück deutscher Musikgeschichte ist, will zumindest der Hallensprecher gar keinen Zweifel aufkommen lassen, denn mehr Nummer-eins-Hits als die Legenden Abba und Beatles habe der Künstler bundesweit eingesammelt, heißt es vor dem Konzert von Deutschlands derzeit wohl erfolgreichstem Rapmusiker in Mannheim. Dann kommt das Phänomen, der Mann mit der Mütze, Vladislav Balovatsky alias Capital Bra, auf die Bühne und bringt mehr als 2.000 Jugendliche zum Singen und Tanzen, weswegen bereits das Fachmagazin "Rolling Stone" über den "Wachwechsel im Pop" schreibt.  Junge Fans  Für Capital Bra ist Mannheim die erste Station seiner Tournee, die den 24-jährigen Berliner kreuz und quer durch Deutschland führt, außerdem nach Wien und Zürich. Textsicher singen die Besucher an diesem Abend Zeile für Zeile mit, ziehen die Endvokale wie der Sänger auf der Bühne: "Weit und breit keine Gegnaaaa, komm wir wechseln das Themaaaa, ich will 22-Zoll-Rädaaaa, und die Sitze aus Ledaaaa". Die Songs, in denen es um Aufsteigerträume und dosierte Kritik am Staat sowie um Mädchen, Mode, Maschinen geht, ähneln einander. In rund 80 Minuten spielt Capital Bra seine Hits, darunter "Cherry Lady" und "Neymar". |